Kanton Solothurn

Gemeinde Balsthal



Änderung Bauzonenund Gesamtplan

GB Balsthal Nr. 1696, 2720, 2725, 3086

Situation 1: 2'000

Index	Datum	Aenderungen	gez.	gepr.	gen.	Oensingen,	geprüft:	genehmigt:
						26.04.2010	nly	Hum
						gezeichnet: ysa	Plan Nr.	
						Grösse: 60 / 63	211(ገበ / 1
2	16.08.2012	gemäss kant. Vorprüfung vom 3. Juli 2012	nlu	nlu	tle	Rolle Nr.:	2110071	
1	26.04.2012	gemäss kant. Vorprüfung vom 15. April 2011	chh	chh	tle	CAD-File: M:\Balsthal\21100 Regionale Arbeitsplatzzone RAZ Thal\21100_1.dgn		
AV- Grundlage vom: Dezember 2002 / wöchentlich						gedruckt: 22-MAY-2013 16:02 user: nlu		
MANAW high-partner ch								

Tel. 032 671 22 22 Fax 032 671 22 00 Oensingen Tel. 062 388 38 38 Fax 062 388 38 00 Tel. 032 654 59 30 Fax 032 654 59 31

BSB + Partner DSD Ingenieure und Planer

Legende Genehmigungsinhalt Bauzonengrenze Regionale Arbeitszone RAZ Thal Reserve Regionale Arbeitszone RAZ Thal kommunale Uferschutzzone Siedlungstrenngürtel von regionaler Bedeutung Freihaltezone (Breite 7.5m) Orientierungsinhalt Industriezone Zone für Freizeit, Erholung und Sport Gebiet mit Gestaltungsplanpflicht

> Zone für öffentliche Bauten und Anlagen Kantonale Uferschutzzone

Ufergehölze im Bereich der Bauzone, geschützt nach NHV Mit Abfällen Belastete Standorte (Deponien) nach Art. 32C USG alle mit Pflicht zu einer Voruntersuchung mit Kataster - NR.

Geschützte Bäume

Öffentliche Auflage vom 21. März bis 19. April 2013 Beschlossen vom Einwohnergemeinderat Balsthal Balsthal, 16. Mai 2013

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber:

Einwohnergemeinde Balsthal Die Gemeindeschreiber-Stv.

Genehmigt vom Regierungsrat des Kantons Solothurn Sandra Ledermann mit RRB Nr. 1885 vom 21.10. 2013

Publikation des Regierungsratsbeschluss im Amtsblatt Nr. 43 vom 25.10.2013 Der Staatsschreiber:





Einwohnergemeinde Balsthal

Ergänzungen zum Zonenreglement **Regionale Arbeitszone RAZ Thal**

Zweck

1 In der regionalen Arbeitszone RAZ Thal sind Industrie-, Dienstleitungs- und Gewerbebetriebe und pro Betrieb eine betriebsnotwendige Wohnung zulässig.

Nutzung

2 Unüberbaute Flächen sind möglichst naturnah zu gestalten; insbesondere sollen auch zusammenhängende Flächen mit Rohböden (Kies, Mergel, Sand) geschaffen werden. Anpflanzungen und Ansaaten sind mit regionaltypischen Bäumen, Sträuchern, Pflanzen und Saatgut auszuführen.

Gestaltung

3 Farb- und Materialmuster für die Fassaden und die Bedachung sind vor der Ausführung der Baubehörde zur Genehmigung vorzulegen. Auf das Orts- und Landschaftsbild ist gebührend Rücksicht zu nehmen.

Freihaltezone

4 Die westlich gelegene Freihaltezone (siehe §20 Zonenreglement) dient als optische Siedlungsbegrenzung und ist mit einheimischen Bäumen und Sträuchern zu bepflanzen. Für Bauten zwischen der Freihaltezone und der Zone RAZ Thal besteht kein zwingender Grenzabstand.

Weitere Bauvorschriften

5 Die weiteren Bauvorschriften richten sich nach § 5 des Zonenreglementes (Industriezone).

Ansiedlungsrichtlinien

6 Die Gemeinderäte der an der RAZ beteiligten Gemeinden erlassen ein Beurteilungsraster für Ansiedlungen.

Kommunale Uferschutzzone

Zweck

1 Die Uferschutzzone bezweckt das Erhalten, Fördern und Schaffen naturnaher Ufer mit standortgerechter Ufervegetation und das Freihalten der Uferbereiche von Bauten und Anlagen. Sie gewährleistet den Schutz vor Hochwasser.

Gestaltung und Bewirtschaftung

2 Für die Gestaltung und Bewirtschaftung des Gewässerraums gelten die entsprechenden Bestimmungen der eidgenössischen Gewässerschutzverordnung (GschV, insbesondere Art. 41c) und Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV).

Bauten und bauliche Anlagen

3 Bauten und bauliche Anlagen sind, wenn sie nicht von ihrem Zweck her einen Standort am Ufer erfordern, unzulässig. Dies gilt auch für Terrainveränderungen und Veränderung der Ufer, soweit solche nicht der Renaturierung, der Revitalisierung, dem Hochwasserschutz oder dem notwendigen Unterhalt des Gewässers dienen.





